

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 46

Artikel: Duftende Weiheit
Autor: B.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Statt Extrablatt

„Händ Sie kei neuvi Europacharte? Das isch ja die geschtrig Abig-Usgab!“

Duffende Weisheit

Auf der Rückseite mancher Kalenderblätter steht herrlicher Unsinn. Oder wie soll man folgende Weisheit sonst bezeichnen:

«Eine einzige Blume kann mit ihrem Duff ein ganzes Zimmer erfüllen — und was kannst du?»

B. F.

Er hat immer Recht

Leutnant: «Füsilier Bick! Stolpere Sie doch nid eso blöd dur dä Salat dure!»

Füsilier Bick: «Herr Lütnant — es sind jo Herdöpfell!»

Leutnant: «Gaht mi nüt a — i däm Fall isch-es Herdöpfelsalat!»

W. M.

Le Tournedos Maison!

Fein!

BERN ☎ Neuengasse 25
Nähe Bahnhof,
im Hotel de la gare



Neuzeitlich umgebautes

Hotel Schützen, Zürich

Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimeliges **Café-Restaurant**
Spezialplättli à 90 Rp. und Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise

Was die Presse preßt . .

(«Der Unter-Emmentaler»)

Winston Churchill hielt eine Rede, in welcher er einen Rückblick auf den ersten Kriegsmonat warf. Drei wichtige Ereignisse seien eingetreten. Das erste dieser Ereignisse sei die Tatsache, daß Polen erneut von den beiden Mädchen verwüstet worden sei, die es während anderthalb Jahrhunderten in Sklaverei gehalten haben.

Was sind ächt bi däm Setzer für Mächt am Werk gsi?!

Hs. A.

(«Volksstimme von Baselland»)

Am Donnerstag starb in Lausanne in ihrem 101. Lebensjahr Fr. M. Th. Br. Der waadtländische Staatsrat schenkte ihr am 20. Januar 1938 anlässlich ihres hundertsten Geburtstages einen Lehrstuhl.

Es wäre hübsch, zu wissen, worüber die Hundertjährige Vorlesungen gehalten hat.

M.-G.

(«Ostschw. Tagblatt»)

Der Schweizer. Fußball- und Athletikverband hat im Bestreben, die sportlichen Beziehungen zu den Fußballverbänden des neutralen Auslandes nicht völlig abreisen zu lassen, auf den 12. November ein Länderspiel gegen Italien abgeschlossen.

Die Schweiz. Zentrale für Verkehrswerbung sollte alles tun, damit die guten Beziehungen nicht vor Beginn der Wintersportsaison abreisen, was katastrophale Folgen haben könnte.

H. G. S.

(National-Zeitung)

Wenn man hievon absieht, kann dies ganze Hin- und Herrutschen ihrer vorderen Organe an der Maginolinie entlang bedeuten, daß die Deutschen zu verstehn geben wollen, der Gegner könne mit seinem unverbesserlichen Herausgrübeln usw. usw.

Herrlich ausgedrückt!

Häbäd

(«Tages-Anzeiger», Zürich)

Marronifest der Landi. — ... Und auf dem Platz vor dem Grotto gab es muntere Tänze zu den Klängen jener elektrischen, mit koketten Spiegeln geschmückten Kavaliere, die man im Tessin antreffen kann.

Aha — Roboter!

Hamei

(«Koralle», Nr. 41)

Arnold Böcklin, der berühmte deutsche Maler, wurde einmal gefragt, wie er ...

Als simpler Schweizer stellte ich mir Böcklin immer als Miteidgenossen und Basler vor, der sich mit den Worten: «Mi Naame isch Beggli» vorstellte.

-x-

Eheverkündigung

B. E. von Adelboden (Kt. Bern), und W. G., von Eschikofen, Zivilstandskreis Hüttingen, und R. L., von Lindau, beide in Zürich.

Wer kann mir Aufschluß geben, seit wann bei uns Bigamie erlaubt ist? (Oeppe sit der Mobilmachig?)

Pi

Burgermeisterli

Apéritif anisé

seit 100 Jahren!

